

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **21.05.2007** Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/005

Beginn öffentlicher Teil: 16.00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17.48 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17.46 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18.13 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut

Ethner, Regina

Hinz, Gerald

Leppert, Florian

Lüddecke, Dieter

Rickert, Heidrun

Vertretung für Herrn Adolf-
W. Pilgrim

Schulz, Kurt-Ulrich

Walter, Klaus-Dieter

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert

Rheinhardt, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Philipps, Lutz

Herbst, Rainer

Scholz, André

Hammermeister, Lars

Gawert, Ulrike

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.03.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Parkraumbewirtschaftung - Verzicht auf die Erhebung von Parkgebühren an Samstagen -
Vorlage: 2007 0119
6. Essengeldentwicklung in Kindertagesstätten
Vorlage: 2007 0161
7. Hortgruppe 'Villa Mercedes'
Vorlage: 2007 0158
8. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung
(Teileinrichtung)
Vorlage: 2007 0173
9. Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2006
Vorlage: 2007 0168
10. Rechenschaftsbericht 2006
Vorlage: 2007 0167
11. Probleme bei der Umsetzung des Vergaberechts
- Bericht -
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.03.2007

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 19.03.2007 wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass der Niedersächsische Städtetag mit Schreiben vom 16. Mai 2007 das ihm vom Niedersächsischen Finanzministerium

übermittelte regionalisierte Ergebnis der Steuerschätzung für Niedersachsen vom Mai 2007 vorgelegt habe.

Hiernach hat sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer der auf die niedersächsischen Kommunen entfallende Betrag für das Jahr 2007 – gegenüber der Steuerschätzung vom November 2006 – von 1.733 Mio. € auf 1.891 Mio. € (+158 Mio. €, bzw. + 9,1 %) und beim Gemeindeanteil am Zinsabschlag von 83 Mio. € auf 87 Mio. € erhöht. Für die Stadt Burgdorf ergeben sich hierdurch Mehreinnahmen von rd. 989.000 € gegenüber dem im Haushalt 2007 veranschlagten Ansatz (Ansatz = 8.453.000 €). Berücksichtigt man noch die im Jahr 2007 erfolgte Nachzahlung für 2006 in Höhe von rd. 116.000 € ergeben sich im Vergleich zum Ansatz Mehreinnahmen von rd. 1.105.000 €.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer hat sich der Betrag gegenüber der Steuerschätzung vom November 2006 geringfügig von 264 Mio. € auf 268 Mio. € erhöht. Für die Stadt Burgdorf ergeben sich hierdurch Mehreinnahmen von rd. 7.000 €.

Aus den ebenfalls in die Steuerschätzung einbezogenen Zahlen für die Grundsteuer A und B lassen sich für die Stadt Burgdorf keine Rückschlüsse ziehen. Was die prognostizierten deutlichen Einnahmезuwächse bei der Gewerbesteuer betrifft, ist – im Gegensatz zum Vorjahr - diesmal bei Stadt Burgdorf (noch) keine entsprechende Tendenz zu erkennen. Die aktuellen Sollstellungen liegen bei ca. 4,05 Mio. € und damit rd. 1,4 Mio. € unter dem im Haushalt veranschlagten Ansatz. Hierbei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass gerade die Gewerbesteuer erfahrungsgemäß starken Schwankungen unterlegen ist, und sich hier durch Absetzungen bzw. Nachveranlagungen und Anpassungen von Vorausleistungen kurzfristig auch ein völlig anderes Bild ergeben könnte.

Nach jetzigem Stand - so **Herr Philipps** - liege die Stadt Burgdorf mit einem Plus von rd. 998.000,00 € über dem Haushaltplan.

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

- keine -

5. **Parkraumbewirtschaftung - Verzicht auf die Erhebung von Parkgebühren an Samstagen - Vorlage: 2007 0119**

Herr Herbst wies darauf hin, dass sich der Ausschuss für Umwelt- und Verkehr dafür ausgesprochen habe, am Samstag generell das kostenlose Parken (mittels Parkscheibe für 1 Stunde) zuzulassen.

Herr Baxmann betonte, dass er es nur für angemessen halte, wenn sich der Einzelhandel, der die Forderung zur Verbesserung der Innenstadtssituation stelle, auch an den Kosten zur Umstellung der Parkuhren und Parkscheinautomaten beteilige.

Die Ausschussmitglieder baten den Bürgermeister, in Verhandlungen über eine

angemessene Beteiligung mit dem AKEB und dem Stadtmarketing zu treten.

Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider des kostenlosen Parkens fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen mit 7 Ja- und 2 Neinstimmen folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, an Samstagen auf die Erhebung von Parkgebühren zu verzichten und stattdessen eine Parkscheibenregelung (Höchstdauer 1 Stunde) anzuordnen unter der Voraussetzung, dass die örtliche Kaufmannschaft sich an den Kosten für die Umstellung angemessen beteiligt.

6. Essengeldentwicklung in Kindertagesstätten
Vorlage: 2007 0161

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgte der Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses und fasste folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, das Essengeld für den Personenkreis, der kein ALG II erhält, jedoch aufgrund des Einkommens in die Gruppe 1 der Gebührenstaffel einzuordnen ist, ebenfalls auf 20,00 € monatlich beginnend ab dem 01.08.2007 abzusenken. Für den übrigen Personenkreis wird das Essengeld ab dem 01.08.2007 um 10,00 € auf monatlich 40,00 € reduziert.

7. Hortgruppe 'Villa Mercedes'
Vorlage: 2007 0158

Der Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses folgend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, dem DRK Kreisverband Burgdorf für die Einrichtung einer Hortgruppe mit 10 Kindern in der KiTa ‚Villa Mercedes‘ für die Zeit vom 01.08.2007 bis 31.07.2008 einen Betrag von 20.000,00 € zu gewähren. Der anteilige Betrag von 8.400,00 € für das Jahr 2007 ist über eine überplanmäßige Ausgabe bereitzustellen.

Gleichzeitig sollte die Möglichkeit des Platzsharings in Betracht gezogen werden, d.h. ein Platz könnte bei Bedarf geteilt und für zwei Kinder bereitgestellt werden (z.B. wenn die Betreuung nur morgens oder nur nachmittags benötigt wird oder wenn der Bedarf einer Familie z.B. nur an zwei bzw. drei Wochentagen besteht).

8. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung)
Vorlage: 2007 0173

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch **Herrn Herbst** fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen schließt sich dem Beschlussvorschlag zu c) der Vorlage an.

9. Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2006
Vorlage: 2007 0168

Herr Philipps betonte, dass die in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt lediglich 0,073 % und im Vermögenshaushalt 0,4 % des Rechnungsergebnisses 2006 ausmachen.

Nach Rückfrage zu in Anspruch genommenen Deckungsmitteln für die über- und außerplanmäßigen Ausgaben erklärte Herr Philipps, dass im Haushalt das Gesamtdeckungsprinzip gelte, d.h. jede über den Planansatz erzielten Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben können als Deckungsmittel für über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben herangezogen werden.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt von der Vorlage Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, nachfolgend aufgeführten Beschluss zu fassen.

10. Rechenschaftsbericht 2006
Vorlage: 2007 0167

Die Ausschussmitglieder begrüßten das äußerst zufriedenstellende Ergebnis der Jahresrechnung 2006.

Nach kurzer Aussprache und ergänzenden Erläuterungen durch die Verwaltung stellte **Herr Rohde** fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 zur Kenntnis genommen habe.

11. Probleme bei der Umsetzung des Vergaberechts
- Bericht -

Herr Herbst gab einige Erläuterungen zur Umsetzungsproblematik der in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 19.03.2007 bereits angesprochenen neuen Möglichkeiten des Vergabewesens. Bei der Planung der Auftragsvergabe der einzelnen Gewerke für den Kindergartenbau Ehlershausen habe sich bei der Beurteilung der Erfordernis einer öffentlichen bzw. beschränkten Ausschreibung oder einer freihändigen Vergabe die Frage ergeben, ob hierfür der Auftragswert der einzelnen Gewerke oder der Gesamtbaumaßnahme maßgeblich sei. Eine entsprechende Rücksprache beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr habe ergeben, dass grundsätzlich das Gesamtauftragsvolumen des gesamten Bauwerks maßgeblich sei.

Somit seien durch die Anwendung der neuen rechtlichen Möglichkeiten für die Stadt Burgdorf - zumindest bei mittleren und größeren Bauvorhaben - keine

wesentlichen Erleichterungen im Hinblick auf die gewünschte Deregulierung und die stärkere Einbindung örtlicher Unternehmen zu erwarten.

12. Anregungen an die Verwaltung

1. Nachdem **Herr Walter** festgestellt hatte, dass die Stadt Burgdorf im Dekadenvergleich mit 12,05 % Gesamtrückgang den zweithöchsten Verlust an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in der Region zu verzeichnen habe, regte er an, dass die Verwaltung ein ständiges Berichtssystem im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen in Form von Quartalsberichten der Beschäftigungsentwicklung (Statistik und Interpretation) einrichten möge.

Herr Scholz gab einige Erläuterungen zu den vorliegenden Zahlen und erklärte, dass er gern bereit sei, zukünftig Quartalsberichte zu liefern, aber eine Interpretation nur jährlich sinnvoll sei. Die vom NLS erstellten Statistiken werde er den Ausschussmitgliedern vierteljährlich zur Verfügung stellen.

Herr Baxmann betonte, dass diese Berichte nur als Informationsinstrument dienen und kein Steuerungsinstrument darstellen könnten.

2. **Herr Rohde** erklärte, dass er wegen der Einrichtung des Arbeitskreises zum kommunalen Einzelhandelskonzept die Kommunalaufsicht eingeschaltet habe, da nach seiner Meinung der VA und der Bürgermeister nicht berechtigt seien, Arbeitskreise einzurichten. Die Antwort der Kommunalaufsicht stehe noch aus, so dass die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen nochmals behandelt werden sollte.
3. Nach einer Untersuchung sei festgestellt worden, dass 20 % aller 11-jährigen Kinder nicht schwimmen könnten. **Herr Rohde** bat die Verwaltung, eine entsprechende Untersuchung in Burgdorf anzustellen und mitzuteilen, ob Haushaltsmittel für kostenlose Schwimmkurse bereitgestellt werden könnten.
4. **Herr Rohde** erklärte, dass im Kultur- und Sportausschuss Vorlagen mit dem Inhalt der Zuschussgewährung an Vereine beraten worden seien, die wegen Bereitstellung von Haushaltsmitteln auch im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen hätten beraten werden müssen. Er bat darum, künftig bei Bereitstellung von Haushaltsmitteln immer den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu beteiligen.
5. **Herr Rohde** bat darauf hinzuwirken, dass wilde Plakatierungen auch durch Institutionen der Stadt (z.B. das Johnny B.) unterbleiben.
6. **Herr Walter** bat darum, das Rondell vor dem Gasthaus Bähre in Ehlershausen durch den Gärtnerbauhof zu säubern.
7. **Herr Walter** erklärte, dass am 03.06.2007 der Feuerwehr Ehlershausen ein neues Feuerwehrfahrzeug übergeben werde. Ein Bürger aus Ramlingen-Ehlershausen habe Interesse an dem alten Feuerwehrfahrzeug bekundet und darum gebeten, hierfür einen Verkaufswert zu ermitteln.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin